17. Internationale Waffenbörse Luzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **64 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519660

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tung. Es soll überdies ermöglichen, im Wiederholungskurs rasch auf gefechtsmässiges Schiessen überzugehen.

Fazit

Die «Oswald-Reform» war trotz ihrer sorgfältigen, tiefschürfenden Analysen und der Zeit vorauseilenden Erkenntnisse nicht erfolgreich, weil der politische Wille zur Durchsetzung fehlte. Zudem verweigerte sich das Gros der Offiziere den Neuerungen. Ob dem eher populistischen Reformbündel der Schoch'schen Arbeitsgruppe mehr Erfolg beschieden sein wird, wird stark vom allgemeinen sicherheitspolitischen Klima abhängen. Immerhin ist positiv zu vermerken, dass sich der Kommissionspräsident persönlich verbürgt, sich gegenüber den Behörden für die Realisierung stark zu machen. Das sind neue politische Töne!

Aus dem «Wochenbericht der Bank Julius Bär»

17. Internationale Waffenbörse Luzern

Unter dem Patronat von Stadt und Kanton Luzern findet vom 12.–14. April 1991 in der Allmendhalle Luzern die 17. INTERNATIONALE WAFFENBÖRSE statt. Rund 90 Aussteller aus dem In- und Ausland nehmen daran teil, und es werden über 10'000 Besucher erwartet.

Zum Anlass der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft zeigen wir dieses Jahr im Rahmen der Waffenbörse als Sonderschau einen kleinen Querschnitt aus der Sammlung E.G. Diese private Sammlung mit heute 2'000 Exponaten wurde im Laufe der letzten 25 Jahre aufgebaut. Sie umfasst den zeitlichen Rahmen von 1867 bis heute und befasst sich ausschliesslich mit eidgenössischen Ordonnanzwaffen sowie den dazugehörigen Versuchen, Prototypen und Vorlademodellen, sowie Waffenzubehör, Munition, Militärphilatelie und Literatur. Die grösstenteils einem breiten Publikum erstmals gezeigten Exemplare aus dem Bereich seltene Ordonnanzwaffen, Versuche, und Prototypen vermögen wie kaum eine andere Sammlung dem kundigen Betrachter einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der schweizerischen Hand- und Faustfeuerwaffen zu vermitteln.

Ebenfalls präsent an der 17. INTERNATIONALEN WAFFENBÖRSE ist der Verein der Freunde der Fliegerabwehrtruppen sowie der Verein der Freunde des Museums der Schweizerischen Fliegertruppen. An diesem Informationsstand zur Werbung für das Flabmuseum Emmen und das Fliegermuseum Dübendorf werden u.a. eine Flablenkwaffe aus der Entwicklungszeit der 50er Jahre, einige Rohrwaffen aus Museumsgut sowie alte Flugzeugwaffen gezeigt.

Auch dieses Jahr wird jeder Besucher wieder die Möglichkeit haben, sich unter fachmännischer Anleitung im Armbrust- und Pfeilbogen-Schiessen zu messen.

Die INTERNATIONALE WAFFENBÖRSE LUZERN – interessanter und vielversprechender Treffpunkt für Waffenliebhaber, Sammler und Jäger – ist mit privaten und öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar (mit PW Autobahnausfahrt Allmend von allen Richtungen, mit der Bahn HB Luzern und Buslinie Nr. 5 bis Allmendhalle). Parkplätze sind genügend vorhanden.

*

Öffnungszeiten:

Freitag/Samstag, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr.

Auskunft und Organisation:
ZT Fachmessen AG, Luzern und Zürich,
Postfach 343, 8026 Zürich, Tel. 01 / 242 95 71.

Beachten Sie das ganzseitige Inserat auf der 4. Umschlagseite.